

**Sehr geehrte Damen und Herren**

**Ich bitte Sie den nachstehenden Leserbrief ungekürzt zu veröffentlichen.**

**Vielen Dank im Voraus.**

**mit freundlichem Gruss**

**Urs Stäger**

**Leserbrief**

**Sozialfälle und die Berichterstattung**

**Wohlen wird transparent und offen geführt! So zumindest heisst es im Leitbild von Wohlen. Da wird ein Mail vom Gemeindeammann publik (das etwa 20 Personen erhalten haben) und schon schreit ein Teil der lokalen Presse das wäre Amtsgeheimnisverletzung! Es geht noch viel weiter, es wird gerätselt, wer wohl das Mail anonymisiert an die Presse weitergeleitet hat und man kriminalisiert unverfroren zwei Mitglieder des Gemeinderates. Und ruft nach einer Strafuntersuchung! Lächerlich! Interessant ist dabei, dass es dieselben Presseleute sind, die immer wieder vom schlechten politischen Klima in Wohlen schreiben, was überhaupt nicht der Wahrheit entspricht. Solche Schmierereien sind unnötig und geben der Bevölkerung ein falsches Bild der tatsächlichen politischen Lage in Wohlen.**

**Es wäre wundervoll, wenn sich diese Presseleute endlich auf ihre Aufgabe nämlich die reine, wahrheitsgetreue Berichterstattung besinnen würden!**  
**Urs Stäger, SVP-ER, Mitglied GPK**

Dann die Entgegnung des Wohler Anzeigers :

Guten Abend Herr Stäger

wir haben Ihren Leserbrief zur Publikation erhalten. Im Sinne einer sportlichen Fairness erlaube ich mir, Sie auf folgenden Sachverhalt hinzuweisen.

Im vorliegenden Fall handelt es sich vermutlich um eine Amtsgeheimnisverletzung beziehungsweise um eine Verletzung des Kommissionsgeheimnisses. Das sind Offizialdelikte. Das heisst: Eine Anzeige oder ein Strafantrag ist nicht nötig. Bei Kenntnis beziehungsweise bei einfacher Meldung an die zuständige Staatsanwaltschaft muss von Amtes wegen ein Verfahren eröffnet werden.

Unter anderem darüber werden wir am Dienstag berichten.

Gerne möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, den Inhalt Ihres Leserbriefes noch einmal zu überdenken (insbesondere das Adjektiv "lächerlich") und erwarten Ihre kurze Antwort.

Beste Grüsse

Leo Ferraro

**Der Leserbriefschreiber, Urs Stäger, sieht keine Veranlassung Änderungen vorzunehmen.**

**Sehr geehrter Herr Ferraro**

**Danke für Ihr Mail.**

**Ich bin der Meinung, dass keine Amtsgeheimnissverletzung vorliegt, ich bin aber nicht Jurist, aber am juristischen grundsätzlich interessiert.**

**Ich sehe keinen Grund, meinen LB zu überarbeiten und bitte Sie ihn unverändert zu veröffentlichen.**

**mit freundlichem Gruss**

**Urs Stäger**

Die unzweideutige Entgegnung des Wohler Anzeigers

Grüezi Herr Stäger

schön, dass sich die Angelegenheit so rasch und unmissverständlich erledigen lässt.

Gerne besinnen auf die von Ihnen vehement eingeforderte wahrheitsgetreue

Berichterstattung. Dies ist auch bei ihrem Leserbrief der Fall. Leider ist dieser so weit von der Wahrheit entfernt, dass wir von eine Veröffentlichung absehen müssen.

Beste Grüsse

Leo Ferraro

**Was bleibt dem Leserbriefschreiber anders übrig als die Waffen zu strecken?**

**Grüezi Herr Ferraro**

**offenbar tut Ihnen die Wahrheit weh?**

**Wenn dem nicht so wäre, würden Sie im Interesse einer ausgewogenen Berichterstattung den LB veröffentlichen. Aber das könnte ja dazu führen, dass einer Ihrer Leser merkt, dass es noch eine andere Seite gibt und das wollen Sie offensichtlich verhindern!**

**Im übrigen, sind Sie eigentlich Jurist?**

**mit freundlichem Gruss**

**Urs Stäger**